



die müssen dir alles wissen, die wissen wie viel Knöchelgen ein Mensch an sich hat. Der junge Herr, saate neulich einmal zu mir: Griethgen, denkst du nicht, daß wir viel Geld anlegen müssen, ehe wir das erlernen, was wir zu wissen nöthig haben, dieses igo heisset *Inspectio Bratenventris et Uteri*. Denke nur was mich das schon bei dir kostet, und was ich mir allemal muß vor Mühe geben. Ich will igo ein Buch davon schreiben, und darum habe ich nöthig, durch dich *practice* zu erfahren, worinn ich zeithero dubiös gewesen bin. Er spricht dir Latein, wie unser Gerichtshalter, und es geht dir wie ein Uhrwerk vom Maule. Je nun, es ist mein Schade nicht, er mag immer von der Bratenwender Anatomie schreiben. Von Hannsen habe ich seit Tage nichts gekriegt; der will auch immer allen Quark wissen, ob er gleich kein Medicus ist, aber ich will schon rarer damit werden, er mag mir nicht wieder kommen, und schöckern wollen! Ich will dir gewiß schreien, wenn er mich roth herzen will, und auf mein Nieder schielet, daß es der Pächter hören soll. Aber höre doch, denkst du denn daß wir es alleine seyn, meine Mutter hat zwanzig Jahre Milch herumgetragen, schon als ein Mädchen, und da ich es ihr ueulich erzählte, was mir begegnet wäre, da lachte sie, und sagte mir Dinge, und Säckelgen die ihr in der Jugend passiret waren, man sollte sichs nicht so närrisch einbilden können. Da ist sie einmal in ein Haus gekommen, und hat einer Herrschaft alle Morgen müssen Sahne bringen, endlich wird die Frau Krihahnen mit ihr bekannt, die ruft sie frühe in die Stube, und spricht zu ihr: Margrethgen! du bist ein hübsch Mädchen, du siehst bald wie Flinkers Käthgen aus, höre doch, willst du naus zu meinem Liebsten in die Kammer kommen, so will ich dir allemal darvor einen Ortsthaler geben, du kannst ja nicht mehr verdienen. Ich mußte meine Milchkrüge hinsetzen, und da führte sich mich nein in die Kammer, da lag dir der Herre in einen Pflaumensfedernen Bette, es war dir so weich wie Seide.